



Hamburger Basketball-Verband e. V.
Schäferkampsallee 1, 20537 Hamburg

Geschäftsstelle: Haus des Sports
Schäferkampsallee 1, 20537 Hamburg

An alle

- Vereinsvorsitzende
- Spartenleiter
- Vereinsschiedsrichterwarte
- Trainer
- Spieler
- Schiedsrichter

Telefon: (040) 419 08 - 244
Telefax: (040) 419 08 - 144
e-Mail: gs@hamburg-basket.de
www.hamburg-basket.de

Hamburg, Mai 2008

Initiative zum Schutz von Schiedsrichteranfängern (Rookies)

Liebe Sportfreunde!

Der HBV bildet jede Saison mehr als 100 Schiedsrichter (SR) aus. Nach absolvieren des ersten Lehrgangs (Lizenzstufe E) erhalten diese angehenden Schiedsrichter den Basis-schein und müssen mindestens 5 Spiele leiten, bevor sie dann in einem weiterführenden Lehrgang die Lizenzstufe D absolvieren. Daran schließt sich eine weitere Praxisphase an, bevor sie mit dem Bestehen der praktischen Prüfung die DBB-Schiedsrichterlizenz erhalten.

Zu den LS-D-Lehrgängen erscheinen nur noch rund 30 Schiedsrichter! Mit anderen Worten: in dieser Zwischenzeit **verlieren rund ¾ unserer LS-E-SR das Interesse, Spiele zu leiten!**

Wenn wir nicht gegensteuern und Maßnahmen ergreifen, wird sich dieses Problem auf Dauer nachteilig auf den Spielbetrieb auswirken. Schon jetzt ist absehbar, dass bei dieser anhaltenden Entwicklung nicht mehr genügend Sportler bereit sind, Schiedsrichter zu werden. Auf dem DBB-Ausbilderlehrgang in Malente Ende März wurde deutlich, dass dieses Problem fast alle Landesverbände haben. Auch andere Sportarten haben mit zunehmenden Schwierigkeiten zu kämpfen, genügend Nachwuchsschiedsrichter auszubilden.

Fragt man die jungen Nachwuchsschiedsrichter nach der Ursache, so wird als Hauptargument „zu viel Stress“ und „kein Bock mich anpöbeln zu lassen“ genannt. Und dies ist **nicht** primär bedingt durch Überforderung auf der rein „technischen“ Seite, also etwa durch Schiedsrichtertechnik, Erkennen von Regelübertretungen und alles was sonst noch beim Erlernen des Schiedsrichterns auf einen Neuling einprasselt.

Vielmehr ist es ist auch der von Spielern und Trainern auf Schiedsrichter ausgeübte psychische Druck, der viele Rookies davon ablenkt, sich auf ihre Aufgaben zu konzentrieren. Solche Negativ-Erfahrungen gerade am Anfang führen häufig zu Motivationsverlust und dann zur Beendigung der Schiedsrichtertätigkeit.

Der vernünftige Umgang mit diesem Druck kann von einem Anfänger, der sich auf genügend andere, für ihn neue Dinge konzentrieren muss, nicht erwartet werden!

Basketball wird immer populärer, schneller und interessanter aber dadurch auch anspruchsvoller und der Leistungsdruck steigt.



Die Appelle des SRA an die Vereinsschiedsrichterwarte, LS-E-SR zunächst in unteren Ligen und zusammen mit erfahrenen Kollegen anzusetzen und diese Anforderungen dann langsam zu steigern, sind in der Praxis nur selten umsetzbar. Dennoch möchten wir einen Schutz von Anfängern erreichen, der es ihnen ermöglicht, sich ganz auf ihre Aufgaben und das Spiel zu konzentrieren.

Der SRA hat deshalb auf dem Verbandstag ein **Konzept** vorgestellt, welches die breite Zustimmung der Vereine gefunden hat.

Dieses Konzept sieht vor, dass LS-E-SR (**Rookies**) **von keinem Spielbeteiligten anzusprechen sind.**

Die Unterscheidung zwischen höflicher und unhöflicher/beleidigender Ansprache haben wir bewusst weggelassen, um eine klare Linie vorzugeben. Selbstverständlich kann mit dem LS-E-SR kommuniziert werden, wenn dieser das Gespräch sucht.

Notwendige Kommunikation zwischen Trainern und Spielern einerseits und dem SR-Team andererseits erfolgt nur über den 1. Schiedsrichter.

Um allen Spielbeteiligten deutlich zu machen, dass ein Schiedsrichter den Status „Rookie“ hat, werden die LS-E-SR mit eigens dafür entworfenen SR-Shirts ausgestattet, worauf der Schriftzug „Rookie“ für alle deutlich zu lesen ist.

Der SR-Anfänger soll also bei seinen ersten Spielen gleichsam „in Watte gepackt“ werden. **Es ist zu respektieren, dass diese Schiedsrichter in der Lernphase sind und Fehler machen!**

Ein Verstoß kann und soll mit einem „**Technischen Foul**“ bestraft werden. Dies ist durch die FIBA-Regeln abgedeckt und ist keine „neue“ Regelung.

Die HBV-Ausbilder werden auf den anstehenden Schiedsrichter-Vereinsfortbildungen allen Schiedsrichter dieses Schutzprinzip kurz erläutern. Es tritt zu Beginn der neuen Saison in Kraft.

Mit sportlichen Grüßen
Stephen Gilbert
Vorsitzender des HBV-Schiedsrichterausschusses